

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Ergebnisse des Bildlegenden-Wettbewerbs : was Sie in den Augen lasen!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-509833>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Für dieses nebenstehende Barberis-Bild suchten wir unter dem Titel «Was lesen Sie in diesen Augen?» eine Legende. In Nr. 26 und 27 baten wir die Leser, uns originelle, geistreiche, spritzige, witzige, freche Arbeiten einzusenden.

## Minis ...

425 Textvorschläge erreichten uns. Viele Einsender lasen in des Mädchens Augen eine abschätzige Bemerkung über die Mini-Mode einer älteren Geschlechtsgenossin und die damit verbundene Zurschaustellung nicht mehr ganz taufrischer Beine! Durch ihr häufiges Vorkommen wurden diese Mini-Texte dann leider zu Mini-texten ...

## und Maxis

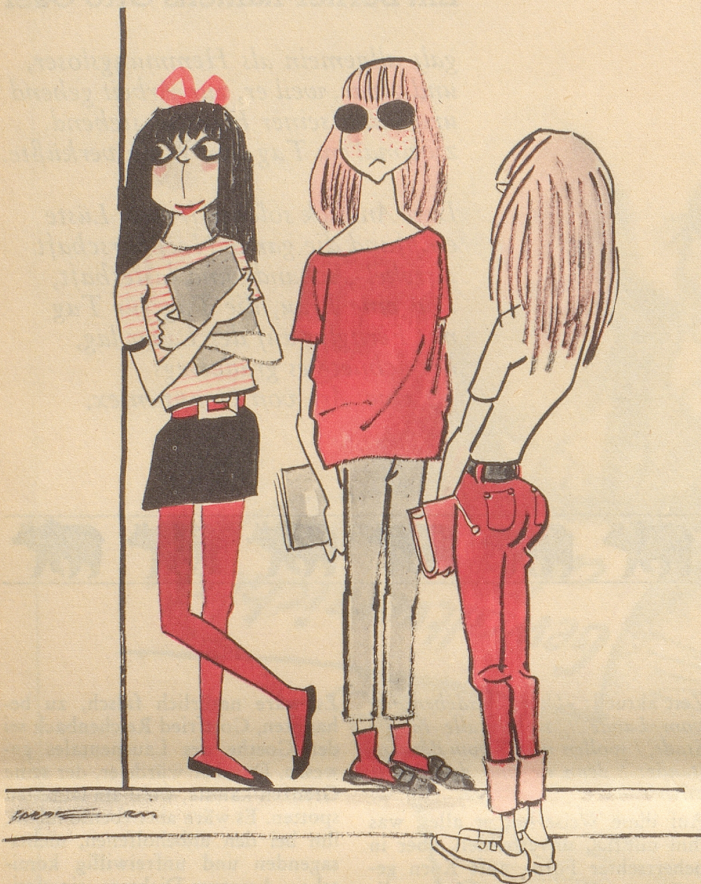
Von Maxi-Kleidern war hingegen kaum die Rede. Dafür steckten in einigen eingesandten Texten Maxi-Ideen, und die wollen wir hier nun gerne veröffentlichen.

## Wer denkt was über wen?

Beim Lesen der Legenden hatten wir das Gefühl, die meisten Verfasser gehörten der fortgeschrittenen Generation an. Aber wir können uns täuschen. Darf man sagen, die Aussprüche seien typisch für die junge Generation? Oder: Die Aussprüche seien typisch für das, was die ältere Generation denke, die jüngere denke über sie? Wir wollen die Entscheidung dem einzelnen Leser überlassen ...

## Dank!

Wir danken allen Einsendern aufs herzlichste für ihre Mitarbeit und hoffen, sie bald wieder an Bord eines unserer Gedankenflüge begrüßen zu dürfen!  
Die Redaktion



## Stark gegen das schwache ...

«Lueg nid so blöd, mit dine Bei hett ich au en längere Rock aa!»  
*M. Krauer, Winterthur*

«Lueg, jetzt hät s Mami wider dä Supermini a, sie mues nämli hüt zum drittemol a d Fahrprüefig.»  
*Paul Wyß, Zürich*

«Gsehni rächt, e Muetter mit Zwillinge! Die sött me unbedingt über d Pille ufkläre!»  
*Lilly Stuber, Sumiswald*

«Exemplarische Wohlstandsnudel – ganz Schlagrahm, Schmuck und Prestige.»  
*Ulrich Sommer, Bern*

«Händ ihr das gseh – die macht tatsächlich en Versuech mit üsere Mode!»  
*Pius Dietrich, St.Gallen*

«... e fertigi Elsa von Grindelstein!»  
*Anton Saladin, Wangen*

«Mammeli, suchsch e Schwiegertochter?»  
*Walter Althaus, Menziken*

«Die treit au Uusverchauf, will d Nachkomme regulär iichaufed!»  
*F. Tobler, Winterthur*

«Wie die üs aagaffet, typisch s hütig Alter!»  
*Hanspeter Schwarz, Schaffhausen*

«Lueg, dä Barockteenager!»  
*Adresse fehlt*

«... alles Ersatzteile – tutti quanti!»  
*Marianne Wenger, Münchenbuchsee*

## ... schwächer gegen das starke Geschlecht

«Kolle-Schüeler!»  
*Karl Sewer, Sitten*

«Isch das dr ganz Räschte, jetz woner d Uniform nümme a het?»  
*Fritz Roth, Herzogenbuchsee*

«Hösch, Digge, chasch di Bauch wider useloo!»  
*Marc Mueller, Zürich*

«Hett me dazumal scho d Pille gha, wär sonen Spießer gar nöd da!»  
*Rudolf Zwahlen, Langnau*

«Mit seinen gekauften Haaren ließe ich mich nicht blicken.»  
*Peter Ammann, Solothurn*

«Ob dä für e Fusion z ha wär? I brächt d Juged und är d Stütz!»  
*E. Mayer, Basel*

«Häsch dä wider gseh, wiener d Schtiilauge usgfhare hät.»  
*Walter Fasnacht, Kloten*

«Sicher auch so ein Schwachstromlimericker aus dem Nebelspalter!»  
*Heini Toggenburger, Winterthur*

«s hett gar kei Wärt meh, make-up z mache, die Chläus luege doch nume uf üsi Bei!»  
*Fritz Trösch, Wynau*

«Schon wieder so ein Demonstrant a. D.»  
*Eric Teitler, Zürich*

## Ein Hauch von Berner Rouge

«Häsch s rot Büechli nonig gläse?»  
*Alois Gähwiler, Frauenfeld*

«Hesch dä gseh? Do isch der Sutermeischer grad e Swinger dergäge!»  
*Beat W. Müller, Basel*

«Grüezi wohl, Herr Sutermeister!»  
*W. Hofstetter, Thun*

«Aber, aber, Herr Sutermeister!»  
*Heinz K. Grimm, Kehrsatz*



## Das Stöckli unter Beschuß!

«Verflixt, de Papi mueß zum Rektor!»

*Ursula Eichrodt, Appenzell*

«Scho wider so ne Süüle vom Establichment.»

*Susanne Egli, Zürich*

«Dä Opa gäb e höllisch Sujet für de Barberis im Nebelspalter!»

*Rainer Kalt, Würenlingen*

«Hm, gäu bisch drißg Jahr z früeh uf d Wält cho!»

*K. Wyttenbach, Oberbottigen*

«Eis mueß me üse Altvordere jo loo – gsehsh ohni längs Sondiere obs e Gritte sig oder e Tschonny!»

*Rosi Gebhardt, Neuhausen*

«Wahrscheinlich schon lange unter Denkmalschutz!»

*F. Bommeli, Bern*

«Dasch dä Neandertaler, wo zu mim Tschonny (Yeti) gseit het.»

*M. Schio, Burgdorf*

«Guckt uns nicht mal an! Alter Sexmuffel!»

*Herbert Preuß, Velbert D*

«Der hat einen Bart?! Dazu ist er doch viel zu alt!»

*Hans Weigel, Wien*

«Dä gliich Teigg wie min alte Herr!»

*A. Müller, Zürich*

«Also ich säge immer, die sogenannte Dädis's vom Establishment gsänd mit erem (Coupe Hardy) us wienen Troschtpriis vom Männerriege-Chränzli.»

*V. Hilfiker, Stäfa*

«Auch einer von denen! Man sollte die Eltern abschaffen!»

*Herbert Preuß, Velbert D*

«Und so öppis Unmoderns sind eusi Vorfahre!»

*R. Zwahlen, Langnau*

«Was au sones Generatiönli nu scho rein üßerlich usmacht – –!»

*R. Zwahlen, Langnau*

«Opa go home!»

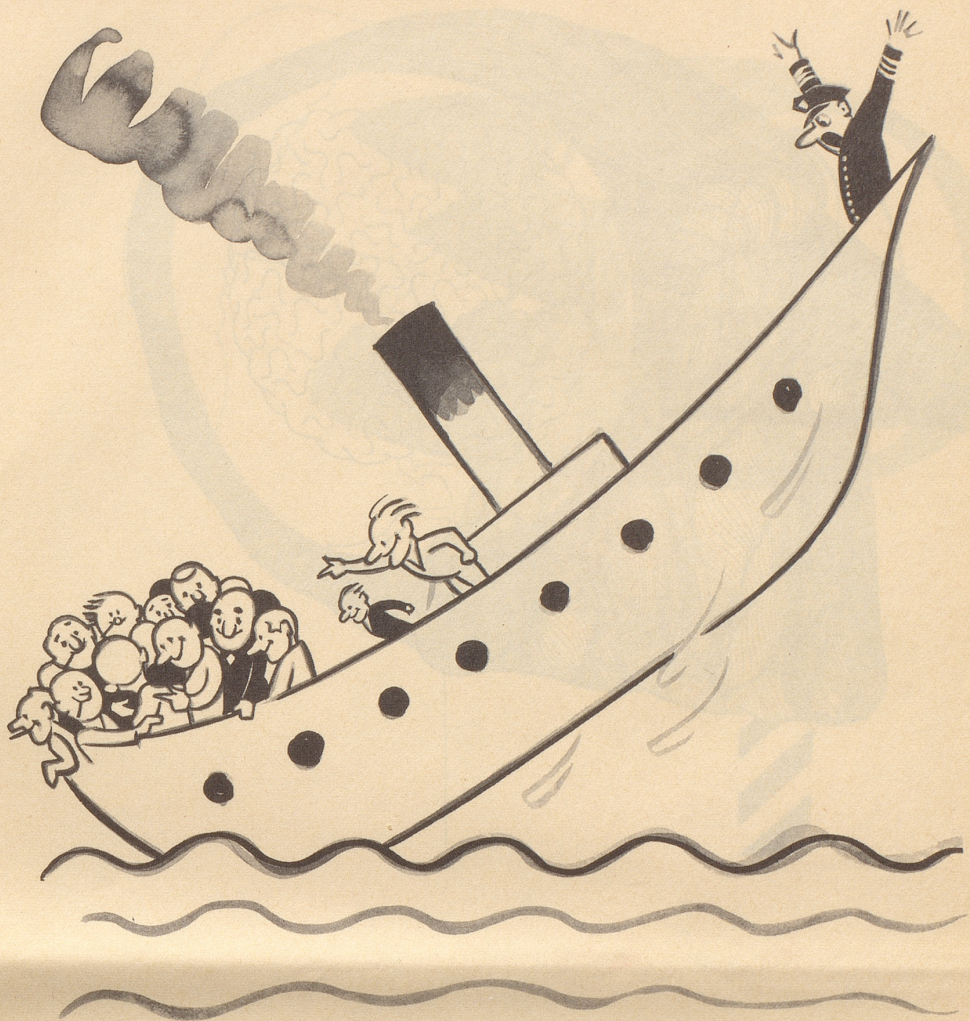
*R. Perrinjaquet, Wattenwil*

«... ohni Hosäklammere wär dä direkt no sympathisch.»

*Maya Grob, Weinfelden*

«Bi däm fähled nu na d Holzwurm-löcher!»

*Thomas Reinhart, Ossingen*



Der Kapitän ist ausser sich  
Der Tiefgang lässt ihn arg im Stich;  
Wenn Du Corina schenkst an Deck,  
Dann beim Kamin – doch nicht am Heck.

Corina-Mundstück-Zigarren  
sind leicht, elegant und  
preiswert



5 leichte Corina Fr. 1.—

Die preiswerte Mundstück-Zigarre von Hediger Söhne A.G., 5734 Reinach, Aargau